

Grüne geben Wahlempfehlung für Moritz Kletzka

Steinbach. Die Grünen haben sich entschieden: Sie geben für die Bürgermeisterwahl am 24. März eine Wahlempfehlung für Moritz Kletzka. Für ihn hat am Mittwochabend in einer nichtöffentlichen Ortsmitgliederversammlung eine Mehrheit der Anwesenden gestimmt. Konkrete Zahlen will Grünen-Vorsitzender Robin Müller-Bady mit Verweis auf die Nichtöffentlichkeit nicht nennen.

Zwar könnten Grünen-Wähler und -Sympathisanten ihre eigene Entscheidung treffen, heißt es in einer Pressemitteilung: „Dennoch wollen wir uns zu dieser für Steinbach wichtigen Wahl äußern“, schreiben die Grünen. „In Moritz Kletzka sehen wir eine Person, die sehr ortsverbunden ist und sich in besonderem Maße auch für Themen, die uns Grünen hier in Steinbach wichtig sind, einsetzen will. Wir versprechen uns von ihm, dass er die Entwicklung Steinbachs in eine offene, moderne und lebendige Stadt fortführen und auch in unserem Sinne weiterentwickeln wird.“ Als Beispiele nennt Müller-Bady im Gespräch mit dieser Zeitung Bürgerbeteiligung und Klima-

schutz. „Ich freue mich natürlich“, sagt Kletzka. Er habe Themen ausgewählt, um Steinbach lebenswert zu erhalten.

Die Grünen hatten von allen drei Kandidaten Informationen eingeholt, also nicht nur von SPD-Bewerber Kletzka, sondern auch von Steffen Bonk (CDU) und Astrid Gemke (FDP). In der Pressemitteilung der Grünen ist Kletzka ohne Parteizugehörigkeit genannt – absichtlich, wie Müller-Bady erklärt. Es gehe rein um die Person Kletzka – jenen Mann, der zwar erst 26 Jahre alt sei, aber von allen Kandidaten die meiste Zeit in Steinbach verbracht habe. Dass er die Grünen als Steinbacher überzeugt habe, glaubt auch Kletzka selbst.

Die Grünen wollen nun mit Kletzka darüber reden, ob und wie sie ihn im Wahlkampf unterstützen können. *she*